

KONTAKT-POST



Informationen und Mitteilungen des Freundes&Fördererkreises der DPSG in der Erzdiözese München und Freising e. V.

Richard Uhl, Bäumlstraße 12, 82178 Puchheim

Nummer 78/August 2016



Quelle: DPSG München

30 Jahre Freunde und Förderer

Bald ist es wieder soweit: Wir treffen uns zum dreißigsten Mal zu unserer jährlichen Mitgliederversammlung - diesmal im Kloster Scheyern.

Nach wie vor sind wir der Meinung, dass unsere Unterstützung für die aktiven Pfadfinder der DPSG nicht umsonst ist. Die einmal formulierten Ziele sind immer noch hochaktuell – und ein Grund stolz zu sein - aber kein Grund sich auf möglichen Lorbeeren auszuruhen. Unsere Arbeit geht unvermindert weiter. Auch heuer sind wir wieder unser Geld losgeworden. Die Pfadfinderstufe hat einen Segeltörn auf dem Ijsselmeer in den Niederlanden unternommen und wurde dabei von uns finanziell unterstützt. Auch andere Gruppen baten uns um Zuschüsse für ihre Sommerfahrten. Soweit unsere doch begrenzten Mittel es zulassen, haben wir Unterstützung zugesagt. Es wird immer wichtiger für unsere aktiven Pfadfinder Zuschüsse zu erhalten, da sich viele auch für Kinder und Jugendliche einsetzen, die nicht über einen ausreichenden finanziellen Hintergrund verfügen, um alle Aktivitäten mitzumachen. Öffentliche Unterstützung wird leider seit vielen Jahren immer mehr zusammengestrichen. Umso wichtiger wird unser Beitrag sein. Viele unserer Mitglieder spenden weit über den regulären Beitrag hinaus – dafür unseren herzlichen Dank und ein "Vergelt's Gott". Sehr wichtig für uns sind jedoch die Bemühungen weiterhin neue Mitglieder zu finden. Dazu ist die Mithilfe aller dringend nötig – der Vorstand alleine kann das nicht leisten. Ich bitte euch daher, alle möglichen Kontakte spielen zu lassen und zu werben, was das Zeug hält.

Auch unser Treffen am 08./09. Oktober 2016 soll uns motivieren, weiter unsere Vereinigung mit Leben zu füllen. Dazu möchte ich euch ganz herzlich einladen.



Neues aus dem Archiv

◆1946 begann der Wiederaufbau der DPSG in München-Freising mit vielen Aktivitäten.

Den damaligen Sitz der Landesleitung in der Maxburgstraße erreichten viele Schreiben (u.a. der amerikanischen Militärregierung). Auch erste Auslandskontakte wurden dort geknüpft - etwa zu den "Scouts de France". Das abgedruckte Schreiben ist die Antwort der französischen Pfadfinder. (siehe Seite 3)

Aber auch in München selbst wurde wieder Pfadfinderleben praktiziert. Am 21. und 22. September 1946 fand in Pasing auf dem Gelände des Schülerheims ein Herbstzeltlager statt. Dafür wurde ein Antrag an das Ernährungsamt München gestellt um eine so genannte Werksküchenzulage mit einer Sonderzuweisung an Lebensmitteln zu erhalten. In unserem Archiv finden sich noch einige Zeitdokumente aus diesen Jahren.

◆Das Archiv ist geöffnet an jedem zweiten Mittwoch im Monat.

Mit Heinz Hoser können auch spezielle Termine unter der Telefonnummer: 089-87 120 87 vereinbart werden.

◆Der schnellste Weg ins Archiv ist die Internetadresse:

www.pfadfinder-freunde.de

♦ ★ KONTAKT-POST

Informationen des Freundes&Förderkreises der DPSG in der Erzdiözese München und Freising.

Erscheint nach Bedarf. Auflage: 350 Stück

Verantwortlich für den Inhalt: Richard Uhl, Bäumlstraße 12, 82178 Puchheim,

Telefon: (089) 80 35 55

E-mail: uhl.gari@googlemail.com

Gestaltung: Matthias Uhl Im Internet findet Ihr uns unter: www.dpsg-freunde.bplaced.net

oder www.dpsg1300.de Unser Konto (IBAN):

DE27 7509 0300 0002 1149 17

BIC: GENODEF1M05

Druck: PELO-DRUCK LOHNER OHG, Gollierstraße 70, 80339 München

Einladung zur Mitgliederversammlung

am 08.0ktober 2016

Der Vorstand des Freundes- und Fördererkreis der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg in der Erzdiözese München und Freising lädt hiermit alle Mitglieder zur jährlichen Mitgliederversammlung am 08.10. bis 09.10.16 nach Kloster Scheyern ein.

Beginn: 08.10.16 - 14:30 Uhr

Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

Begrüßung

4.

7.

- 2. Feststellung der ordentlichen Einladung
- 3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - Genehmigung der Tagesordnung
- 5. Gedenken an unsere Verstorbenen
- 6. Bericht des Vorstandes mit Aussprache
 - des Schatzmeisters mit Aussprache
 - der Kassenprüfer
 - Entlastung des Vorstandes
- 8. Bericht des Archivars
 - der Archivprüfer
- 9. Bericht der Aktiven
- 10. allgemeine Aussprache Verschiedenes

Anträge der Mitglieder müssen nach § 7 Abs. 1 spätestens zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung schriftlich beim Vorstand vorliegen.

"Ich habe meine Aufgabe erfüllt und bin heimgegangen"

In der Nacht vom 06. auf den 07. August 2016 ist unser Mitglied, Gründer des Stammes St. Ansgar in Solln und langjähriger Stammesleiter **Martin M. Meyer** im Alter von nur 52 Jahren nach langer und schwerer Krankheit von uns gegangen. Wir haben ihn am 12. August auf seinem letzten irdischen Weg begleitet. Hinter einem Fahnenmeer trugen sechs Pfadfinder den Sarg, dem Hunderte von Menschen folgten. Nicht nur Pfadfinder aus Österreich und Deutschland, sondern auch viele DHL-Mitarbeiter, denen er in Führungsposition und als Betriebsrat wertvoll war, erwiesen ihm die letzte Ehre. Dank seines Einsatzes und Engagements durften viele die Gemeinschaft der Pfadfinder erleben.





Antwortschreiben der französischen Pfadfinder - "Scouts de France"





Scoutisme Français

LES SCOUTS DE FRANCE



Ad. Tél. Scout-France-Paris

PARIS, le 6 Septembre 1946

Herrn Abbe Otto Fischer Maxbærgstrasse, 2 Munchen (Allemagne)

cc/GO

Nous avons reçu avec beaucoup d'intérêt votre communication du 29 Juillet.

Nous sommes heureux de saluer la renaissance, malgré toutes les difficultés, d'un mouvement scout catholique, et de voir que votre fidélité à un idéal de fraternité scoute ne s'est pas démentie.

Nous unissons nos prières aux vôtres pour que vous puissiez reconstruire votre Mouvement conformément à votre idéal.

Recevez le plus fraternel salut scout des Scouts de France.

Le Commissaire International

Wenderlin

Übersetzung:

Wir haben mit großem Interesse Euer Schreiben vom 29.7. empfangen. Wir sind glücklich, trotz aller Schwierigkeiten das Wiederaufleben einer katholischen Pfadfinderbewegung begrüßen zu können und festzustellen, dass Euere Treue zu dem Ideal der Pfadfinderbruderschaft nicht verloren gegangen ist. Wir vereinen unsere Gebete mit den Eueren, auf dass Ihr in der Lage seid, Euere Bewegung in Übereinstimmung mit Euerem angestrebten Ideal wieder aufzurichten. Nehmt den brüderlichen Pfadfindergruß von Eueren französischen Pfadfindern.

Der internationale Kommissar gez. Unterschrift.

Weinberger Ludwig

Der Lu, wie er von allen Pfadfinderfreunden genannt wird, hat uns die Daten seines pfadfinderischen Werdegangs aufgeschrieben:

01. 12. 1947 Eintritt in die DPSG – 06.05.1948 Pfadfinderversprechen – 20.08.1948 II. Grad – 27.07.49 I. Grad – 15.08. bis 22.08.48 Kornett-kurs in Weisham – 22.08.48 Kornett – 05.01. bis 09.01.50 Bundeskurs Georgsritterschaft in Eichstätt – Ostern 1950 1. Altwolfkurs – Sommer 50 2. Altwolfkurs – 28.05.50 Feldmeister, Gaufeldmeister - 20.01.52 Ernennung Georgsritter – 10.09.52 Ritterversprechen – 27.05. 1955 Woodbadge-Kurs bestanden (Waldschule, Österreich) – 20.07.56 Verleihung Woodbadge – ab 1958 Mitglied in der Kursleitung des Bundes;



Bild: Rechts Ludwig Weinberger

Darüber hinaus gibt es viele weitere Stationen seines Pfadfinderdaseins, die hier gar nicht alle aufgezählt werden können, wie z. B. die Leitung des Lagers der Pfadfinder während des Eucharistischen Weltkongresses in München 1960.

Ein ganz besonderes Abenteuer erzählt uns Lu hier selbst:

"1952 brachte die 'Große Fahrt', dass im Juli 1952 das erste INDABA* im Gilwell-Park bei London stattfinde, ein Treffen von Pfadfinderführern der ganzen Welt, das sich alle vier Jahre wiederholen sollte. Das war was für mich! Schließlich war ich Feldmeister! Ich hatte zwar einen Reisepass, aber kein Durchreisevisum für Belgien. Glücklicherweise war der belgische Konsul auch Pfadfinder, sodass ich das Visum bald erhalten habe. Also fuhr ich mit der Eisenbahn Richtung London, ohne das Gilwell zu kennen. Glücklich traf ich beim Übersetzen nach England (Dover) das holländische Kontingent mit 37 Feldmeistern, die mich in ihrem Bus bis zum Lagerplatz mitnahmen. Dort traf ich als einziger DPSG'ler unter der schwarzen Kothe mit dem Banner des BDP den Landesfeldmeister Karl Pläcking, der hervorragend Englisch sprach.

Bald merkten wir, dass es zwei getrennte Lager gab: Das neuseeländische Kontingent mit 7 Akelas (Wölflingsführerinnen) und das Lager für die Feldmeister, streng getrennt. Aber zum Kochen kamen sie zusammen. Es gab ein exaktes Tagesprogramm – Diskussion – Vorträge – Spiel – usw. - jeden Abend ein großes Feuer. Auch Vorführungen gab es. Auf dem INDABA* waren 47 Nationen vertreten - 517 Feldmeister und Wölflingsleiterinnen.

Am 24. Juli war allgemeiner Aufbruch. Die Niederländer nahmen mich freundlicherweise bis über das Meer mit. Mit Dank verabschiedete ich mich.

Die übrige Heimreise lief ganz reibungslos und am 25 07.1952 war ich wieder in Rosenheim. Auch zwei Mädchen konnte ich sofort für die Wölfe gewinnen." Ludwig Weinberger (LU)

* INDABA = aus der Zulu-Sprache für "tribal conference" - Thomas Godfrey Polson Corbett, 2nd Baron Rowallan (1895 -1977) war Chief Scout of the British Commonwealth and Empire und Governor of Tasmania, hat das Wort für das Treffen gewählt. (Quelle: Wikipedia)

Georgstag in München

Der 23. April fiel heuer auf einen Samstag und war gleichzeitig die fünfhundertste Wiederkehr des Tages, an dem das älteste noch gültige Lebensmittelgesetz in Kraft gesetzt wurde – das Reinheitsgebot für Bier.

Unsere Vereinigung wird in diesem Jahr 30 Jahre alt und seitdem feiern wir am Tag des heiligen Georg eine Messe und prüfen anschließend, ob das Reinheitsgebot für das Bier immer noch eingehalten wird.

Die Bürgersaal-Oberkirche in der Münchener Fußgängerzone war gut besucht und die Messfeier wurde feierlich gestaltet auch durch unsere aktiven Pfadfinder.

Ungefähr 50 Mitglieder und Freunde sowie einige aktive Pfadfinder fanden im Bratwurstglöckl am Dom sich ein. Schön war zu sehen, dass auch manch Älterem die Kluft noch passte.

Die Jungpfadfinderleiter erzählten kurz von ihrem Lager "Blauhausen" im letzten Jahr, das von uns unterstützt wurde und übergaben ein Bild mit allen Teilnehmern an den Verein.

Da unsere Traudl Gunther wieder alles perfekt organisiert hatte, erhielt sie auch gleich wieder den Auftrag für das nächste Jahr.